

Bericht aus dem ZFMK:

- Das Museum Koenig ist seit dem 1. Januar 2013 eine Stiftung des öffentlichen Rechts. Diese **Änderung des Rechtsstatus** war notwendig geworden, um als Leibniz Institut weiterhin gemeinsam von Bund und Ländern gefördert werden zu können. Der Übergang verlief reibungslos.
- Im Februar wurde das Institut unter Leitung der Leibniz Gemeinschaft evaluiert. Die **Evaluation** findet alle 6 Jahre statt und ist Grundlage für den Verbleib in der Leibniz Gemeinschaft und die gemeinsame Bund-Länder-Förderung. Die mündliche Rückmeldung der Gutachter bestätigte, dass das Institut exzellente Forschung vorweisen kann.
- Die **wissenschaftlichen Sammlungen** haben weiter in allen Sektionen Zuwächse zu verzeichnen. Die Sammlung von Arten aus Deutschland erlebt zur Zeit einen besonderen Auftrieb, weil für das German Barcode of Life Projekt (**GBOL**) eine große Zahl von Artenkennern im Lande unterwegs ist, um im Verlauf der kommenden Jahre Belege für alle aus Deutschland bekannten Arten zu hinterlegen. Für diese Arten wird jetzt eine genetische Charakterisierung durchgeführt, um künftig mit neuen Techniken eine schnelle und automatisierte Arterkennung zu ermöglichen. Dazu gehört auch die Anlage einer tiefgefrorenen Gewebebank, aus der künftig weitere Genproben analysiert werden können.
- Von den zuletzt gezeigten temporären Ausstellungen sind hervorzuheben die **Messel-Ausstellung** mit kostbaren Fossilien aus der Zeit des Eozäns, und die neue **Forschungsausstellung**, in der die wissenschaftliche Arbeit des ZFMK vorgestellt wird. Weitere Fortschritte sind die Entwicklung von Audioguides und einer neuen Internetpräsenz.
- Personalia: Unter den Wissenschaftlern ist die Ablösung der Generation, die in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts das Institut entscheidend gefördert hat, fast abgeschlossen.
- Große **Renovierungsarbeiten** sind abgeschlossen (Ausnahme: Tierhaus), kleinere Arbeiten wurden in Angriff genommen.
- Es sei auf die erfreulich hohe Präsenz des ZFMK in den **Medien** verwiesen. Berichte über neu entdeckte Arten erschienen in mehreren Tageszeitungen, Berichte über GBOL in Funk und Fernsehen, der Rundfunk berichtete auch über Arbeiten des Biohistoriums. Zur **Öffentlichkeitsarbeit** gehören auch Veranstaltungen im Institut, wie die Vorträge des Rahmenprogramms zur Messel-Ausstellung, aber auch Vorträge außerhalb, z.B. an der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften.
- Hervorzuheben ist auch der **Besuch des Bundespräsidenten** Joachim Gauck am 10. April 2013.

Bundespräsident Joachim Gauck zu Gast im ZFMK

Bundespräsident Joachim Gauck besuchte am 10.04.2013 die Stiftung Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig – Leibniz-Institut für Biodiversität der Tiere in Bonn.

Für etwas mehr als eine Stunde nahmen sich der Bundespräsident und die First Lady Daniela Schadt am 10.04.2013 Zeit, um dem Museum Koenig einen Besuch abzustatten.

Nach einem Fototermin im Ausstellungsbereich „Savanne“ zogen sich Gastgeber Prof. Dr. Wolfgang Wägele, Direktor des Museum Koenig, und die Gäste zu einem Gespräch in das Adenauerzimmer zurück, den Raum, in dem Konrad Adenauer zu Beginn seiner Tätigkeit als erster Kanzler der jungen Bundesrepublik seine Amtsgeschäfte führte. Wegen der guten Kooperationen waren auch der Oberbürgermeister der Stadt Bonn, Jürgen Nimptsch, sowie Prof. Dr. Karl Ulrich Mayer, Präsident der Leibniz-Gemeinschaft, bei dem Besuch anwesend.

Obwohl die Geschichte des Museums Koenig absolut spannend ist, standen im Vordergrund die modernen und innovativen Forschungsaufgaben des Museums Koenig, die international großen Ruf genießen. „Wenn die Biodiversität verloren geht, kann sie nicht mehr wiederhergestellt werden“ erläuterte Wägele eindringlich und zeigte in vielen wissenschaftlichen Beispielen und anhand der Ergebnisse aus Projekten auf, warum die Biodiversität der Erde erforscht und erhalten werden muss.

Die Themen wurden bei einem Rundgang, der über die Vogel- und Insektensammlungen zum DNA-Labor führten, weiter behandelt. Die Methoden und Möglichkeiten des DNA-Barcodings zur schnellen und



u.a. Joachim Gauck, Prof. Wägele, Daniela Schadt

effizienten Artbestimmung im Angesicht der heutigen Biodiversitätskrise imponierten Gauck und Schadt im DNA-Labor gleichermaßen.

„Beeindruckt haben mich besonders die Bedrohung der Artenvielfalt und die Erwartungen, die man noch an die Wissenschaft hinsichtlich einer großen Anzahl bereits existierender aber noch nicht bekannter Arten stellen kann, die noch neu beschrieben werden. Zusätzlich ist es großartig, dass das Museum Koenig in der Lehre und in der Museumspädagogik junge Menschen bildet. Und es ist schon ein besonderes BonBon, an einem Ort zu arbeiten, an dem mit die wichtigsten Verfassungsdokumente Europas entstanden sind“ fasste Gauck seine Eindrücke zusammen und verließ mit Frau Schadt sichtlich bereichert das Gebäude.

Bericht aus der AKG:

Personelles

Neue Mitglieder:

Wir freuen uns, an dieser Stelle wieder **39** neue Mitglieder begrüßen zu dürfen:

Vicky Marlen **Abrech**, Dr. Marco **Bruckmaier**, Andreas **Domschke**, Hannah **Fahrenberger**, Knut und Karla **Findeisen**, Prof. Dr. Eberhard **Fischer**, Heinrich und Gisela **Iber**, Herbert **Krämer**, Gernot **Kudernatsch** und Marion **Gerber**, Hedwig **Lasaar**, Christoph **Löhrke** und Miriam **Hardt**, Dr. Rainer **Marx**, Dr. Ulrich **Matzner** und Ulrike **Gohla**, Ulrike **Muders**, Peter und Dorothea **Nolte**, Björn **Oehring**, Stéphane und Franziska **Picard**, Julia **Schmidt**, Stefan **Schmidt** und Claudia **Breuer**, Traudl **Sievert**, Dr. Christoph **Schönwandt** und Dr. Barbara **Malina-Schönwandt**, Carsten und Monika

Preisverleihungen

Anlässlich der Mitgliederversammlung am 27. Februar erhielt Dr. Karen Meusemann (linkes Bild) den Disertationspreis der Alexander-Koenig-Gesellschaft und



Matinee

Zum zweiten Mal fand am 5. Mai eine Matinee im Museum Koenig statt, mit der sich die Alexander-Koenig-Gesellschaft (AKG) bei ihren Mitgliedern bedankte. Auch dieses Mal wurden ein abwechslungsreiches Programm, Live-Musik und Kulinarisches geboten.

Trotz des schönen Wetters kamen zahlreiche Mitglieder der AKG, um sich unter anderem zu den ersten Fortschritten der geplanten Regenwald-Ausstellung zu informieren. In der neuen Sonderausstellung zur Biodiversitätsforschung am Museum Koenig standen einige Wissenschaftler des Museums für

Hertha-Koenig-Gesellschaft

Am 18. April d.J. fuhren Dr. Schäkel und Prof. Böhme nach Gut Böckel in Westfalen, wo Sie einen Termin mit Herrn Dr. Leffers von der Hertha-Koenig-Gesellschaft vereinbart hatten. Hertha Koenig, eine Nichte von Alexander Koenig, hatte sich als Dichterin einen Namen gemacht und ihr Wohnsitz, Gut Böckel, wurde damals zu einem kulturellen Treffpunkt. Berühmtester Gast war Rainer Maria Rilke, der seinerzeit ein halbes Jahr dort verbrachte. Dr. Leffers erwartete die beiden Bonner Besucher von der Alexander-Koenig-Gesellschaft am Innenhof des Gutes gemeinsam mit

Specht, Eva **Wittiber**, Herbert und Guta **Witzel**, Dr. Rüdiger und Dr. Gisela **Wolff**, Thomas **Zillinger** und Eva **Bartok**.

Personalveränderung:

Frau Wiebke Walbaum ist seit März nicht mehr für die AKG tätig. Wir danken ihr ganz herzlich für ihre Mitarbeit und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Unsere neue Mitarbeiterin ist Frau Julia Herder, die schon im Museum Koenig ihre Diplomarbeit über die Brutbiologie von Kolibris geschrieben hat. Sie unterstützt uns unter anderem bei der Mitgliederverwaltung, der Veranstaltungsorganisation und der Pflege der Homepage www.regenwald-ausstellung.de.

Im Büro ist Frau Herder dienstags und mittwochs von 7.30 bis 13.00 Uhr unter der Tel. 0228-9122 280 zu erreichen oder per Mail unter j.herder@zfmk.de.



Dr. Carola Greve (rechtes Bild) den Margarethe Koenig Preis zur Förderung junger Naturwissenschaftlerinnen, Die Würdigung der Preisträgerinnen können Sie gerne im Protokoll zur Mitgliederversammlung nachlesen.

Fragen bereit und erklärten gerne ihr Forschungsgebiet.

Für jüngere Matinee-Besucher war vor allem die Vorstellung des **Jugendprogramms „Natur beflügelt“** interessant. Einige Mitglieder des Jungforscher-Clubs stellten sich zur Verfügung und gewährten einen exklusiven Einblick in ihre spannenden Aktivitäten. Außerdem auf dem Programm standen Führungen durch die Sonderausstellung „Willkommen aus der Urzeit“ oder „hinter die Kulissen“ des Museums. Ein großes Ziel der Veranstaltung war natürlich auch, weitere **Paten** und **Koenige** für unsere geplante Regenwald-Ausstellung zu gewinnen.

Herrn Butkus, dem Verleger, der Hertha Koenigs Werke herausgegeben hat. Man unterhielt sich ca. eine Stunde bei sonnigem Wetter über mögliche künftige Kooperationen zwischen beiden den Namen "Koenig" führenden Gesellschaften. Als ein erstes Ziel wurde vereinbart, dass die Mitglieder der Hertha-Koenig-Gesellschaft die Gelegenheit bekommen sollten, in nächster Zeit eine Exkursion nach Bonn zu unternehmen, um das Museum Alexander Koenig einmal näher kennenzulernen.

Willkommen aus der Urzeit!

So hieß es am Sonntag, den 02. Juni, zum letzten Mal im Forschungsmuseum Koenig: Mit dem letzten Tag des Museumsmeilen-Festes schloss auch die Sonderausstellung mit den berühmten Fossilien aus der UNESCO-Welterbestätte „Grube Messel“.

Neben den bekannteren Stars der Ausstellung wie Messeler Urpferdchen, Urtapir und Messeler Ameisenbär haben besonders die kleineren Funde die Besucher zum Staunen gebracht und den Wert der Fundstelle unterstrichen: Fledermäuse, deren Flughäute und Ohren noch zu erkennen sind, Vögel, deren gebändertes Schwanzgefieder deutlich zu sehen ist oder auch Frösche mit gut erhaltenen Schwimmhäuten zwischen den Zehen. Dank des exzellenten Erhaltungszustandes ließen sich nicht nur viele Details wie Haare, Hautschatten und Mageninhalte erkennen, sondern waren die Exponate, allesamt Original-Funde, von außergewöhnlicher Plastizität und Faszination - nicht nur für das Fachpublikum.

Neben den Führungen und Workshops durch Besucherdienst und Museumsschule ist vor allem das durch die AKG organisierte und in Kooperation mit dem Steinmann Institut für Geologie, Mineralogie und Paläontologie durchgeführte Rahmenprogramm



Blick in die Ausstellung

auf besonders großes Interesse gestoßen: Die Vortragsreihe zu weiterführenden Themen rund um die Grube Messel war durchweg gut besucht, die Podiumsdiskussion zum Thema Artensterben hat intensive Diskussionen und viele Denkanstöße geliefert und die Exkursionen waren ausgebucht.

Insgesamt hat die Sonderausstellung des Hessischen Landesmuseums Darmstadt einen Besucheranstieg von etwa 15 Prozent bewirkt.

Exkursionen nach Manderscheid und zur Grube Messel

Im Rahmen der Ausstellung Willkommen aus der Urzeit hat die AKG in Zusammenarbeit mit dem Steinmann-Institut für Geologie, Mineralogie und Paläontologie der Universität Bonn zwei ganztägige Exkursionen in die Vulkaneifel und zur Grube Messel durchgeführt. In beiden Fällen hat dieses Angebot großen Zuspruch gefunden, die Fahrt in die Eifel war sogar vielfach überbucht und führt zu der Überlegung, diese Fahrt noch einmal anzubieten.

Unter Leitung von Dr. Georg Heumann startete am 20. April die Fahrt in die Vulkaneifel nach **Manderscheid**, wo den Teilnehmern vom Leiter des Maar-Museums die große Vielfalt und internationale Bedeutung der Eifel-Maare für die Wissenschaft und die Region nähergebracht wurde. Am „Landesblick“ hoch über dem Meerfelder Maar erläuterte Dr. Heumann bei strahlendem aber kühlem Wetter die Geschichte der Eifel vom mittleren Tertiär bis heute.

JUGENDPROGRAMM „Natur beflügelt“

Unser Jugendprogramm, mit allen Aktivitäten, läuft erfolgreich. Die einzelnen Sparten in Kurzform:

Jungforscherclub

Die 14 Jungforscher konnten bei ihren Forschungsarbeiten zum Thema „Biodiversität“ manche neue Erfahrung sammeln und ihren Wissensstand vergrößern. Dabei kamen Spaß im Team und Freude an der Arbeit nicht zu kurz.

Praktische Arbeiten wurden für den Museumspark angefertigt wie Nistkästen für Vögel und auch verschiedene Arten von Insektenhotels.

So wurde auch das Bienenhotel im Museumspark umgestaltet und darüber hinaus mehrere Bienen-Nistbretter für die Forschung von Dr. Oliver Niehuis

Den Tag beschloss ein Besuch des Besucherparks „Vulkanerlebnis Mosenberg“.

Ziel eines weiteren ganztägigen Ausflugs war am 1. Mai die weltberühmte **Grube Messel** bei Darmstadt. Hier fanden Forscher die 47 Millionen Jahre alten gut erhaltenen Fossilien, die noch bis September im Museum Koenig zu sehen sind. Die Funde haben die Kenntnis über die Entwicklung der Säugetiere revolutioniert und der Grube Messel den Status einer UNESCO-Welterbestätte eingebracht. Nach dem Besuch des Besucherzentrums führte Dr. Torsten Wappler, Paläontologe und Privatdozent der Universität, und Frau Dr. Gabriele Gruber, Landesmuseums Darmstadt, zu den Ausgrabungsstellen in die Grube und erläuterten die sehr aufwendige Methode der Konservierung der Funde.

Beide Veranstaltungen fanden großen Anklang bei den Teilnehmern, unter denen ein beträchtlicher Anteil nicht Mitglieder unserer Gesellschaft waren.



gebaut, die dieser über das Bundesgebiet verteilt und im Anschluss überprüft, welche Arten diese Bretter benutzen. Er wird den Jungforschern darüber berichten.

Veranstaltungen des Museums Koenig, wie die „Matinee“ im Mai und das „Museumsmeilenfest“ im Juni gaben den Jungforschern die Möglichkeit ihre Forschungstechniken und Bestimmungsübungen z.B. mit den verschiedenen Mikroskopen dem interessierten

Alexander-Koenig-Science-Club (AKSC)

Der Science Club ist gegründet worden, weil die ersten Jungforscher die Altersgrenze von 16 Jahren erreichen und den Club dann verlassen.

Als Praktikanten können sie anschließend bei den wissenschaftlichen Assistenten und Doktoranden des Museums Koenig bis zum Ende der Schulzeit bzw. bis zum Beginn des Studiums oder der Berufsausbildung bleiben.

Der Testlauf lässt sich gut an, derzeit haben wir eine Probandin, eine andere mögliche Probandin kann derzeit wegen eines Schulwechsels nicht teilnehmen.

Malwettbewerb 2013 „DIE SAVANNE“

Zum vierten Mal haben wir einen Malwettbewerb mit allen Grundschulen in Bonn und der Region durchgeführt.

Wurden im vergangenen Jahr bereits 1230 Bilder eingesendet, waren es in diesem Jahr bereits 1809. Über 40 Schulen mit über 90 Klassen haben mitgemacht. Auf den uns zur Verfügung stehenden Wänden im Café des Museums können wir leider immer nur eine kleine Auswahl an Bildern präsentieren.

Es ist immer wieder überraschend, was Kinder in diesem Alter für wunderschöne Beiträge erarbeiten. Die Attraktion in diesem Jahr war das Savannenauto, bemalt von der Klasse 3b der Rochusschule, das wir ebenfalls mit einem Sonderpreis für alle „24 Mitmaler“ bedacht haben. 12 Arbeiten wurden prämiert. Hieraus wird wieder ein Kalender (2014) entstehen.



Benefizkonzert des Lions Club Köln-Vitellius

Der Lions Club Köln-Vitellius hat mit logistischer Unterstützung der AKG am 12. April mit dem Pre-College Cologne einen sehr schönen Konzertabend durchgeführt mit dem Thema: Tierisch-musikalisch. 16 Schülerinnen und Schüler präsentierten beeindruckend ihr Können. Die Einnahmen werden unserem Jugendprogramm „NATUR beflügelt“ zu Gute kommen.

Publikum zu präsentieren.

Verschiedene Exkursionen u.a. zur Biberbeobachtungsstelle in der Biologischen Station des Kreises Düren runden das Bild ab.

Zum Schuljahrsende wird es am 13. Juli wie immer eine Abschlusspräsentation geben.

Das kommende Halbjahr wird unter dem Thema „Leben in Meeren, Flüssen und Seen“ stehen.

Starter Club

Der Starterclub soll für Grundschüler der Klassen 2 bis 4 gegründet werden, die Kinder in diesem Alter sind sehr wissbegierig und neugierig auf kleine Forschungsarbeiten. Nach wie vor besteht bei den Eltern großes Interesse an der Gründung dieses Clubs. Noch vor den Sommerferien sollen konkrete Pläne gefasst werden, die dann im Herbst umgesetzt werden könnten.

Arbeitsgemeinschaften

Nachdem der Winterkurs unter Leitung von Peter Geißler in der Karl-Simrock-Schule mit einer beeindruckenden Präsentation der Teilnehmer vor Mitgliedern der AKG und dem Vertreter der Deutschen Telekom-Stiftung, Johannes Schlarb, geendet hatte, begann eine Woche später die nächste AG mit wiederum 15 Schülerinnen und Schülern der Anne-Frank-Schule. Ohne das Interesse der jeweiligen Schulleiter und das Engagement der Biologie-Lehrerinnen Tanja Lohse Lui und Angelika Montemagno hätten sich die Kurse kaum realisieren lassen. Und so hoffen wir, dass sich auch für das zweite Halbjahr wieder eine Schule für eine weitere Arbeitsgemeinschaft interessiert zeigt, nachdem die Telekom-Stiftung dafür weitere Fördermittel in Aussicht gestellt hat.

Das Prinzenpaar zu Besuch bei „Wir lesen vor“

„Wir lesen vor“ konnte am 19. Januar mit einem besonderen Highlight aufwarten. Nicht nur die Kinder waren kostümiert, auch das Vorleseteam, das den Nachmittag gestaltete, Frau Dr. Ute Herb, Frau Elke Marin und Frau Gisela Wingert, kamen in Kostümen. Mit Musik und Tanz sowie mit zum Thema passenden Geschichten unterhielten sie die große Schar der Kinder, bis schließlich Prinz und Bonna mit großem Gefolge erschienen. Sie wurden vom Prof. Wägele, herzlich willkommen geheißen. Nach einigen Ansprachen, gemeinsamen Fotos und natürlich jeder Menge Kamelle verabschiedete sich das Prinzenpaar unter großem Applaus wieder – nicht ohne die Versicherung, in der nächsten Session wieder ins Museum zu „Wir lesen vor“ zu kommen.





Alexander-Koenig-Gesellschaft e.V.
Freunde und Förderer des Zoologischen
Forschungsmuseums Alexander Koenig

Neues zum Projekt Regenwald-Ausstellung

Nachdem die von der SolarWorld AG gesponserte „Würgefeige“ und der Umbau des Brettwurzelbaumes Anfang des Jahres fertig gestellt wurden, schreitet der Aufbau der neuen Regenwald-Ausstellung weiter voran: Das bei der Expedition in Gabun gesammelte Pflanzenmaterial (siehe AKG-News 13) wird nun in einer eigens zu diesem Zweck errichteten Arbeitshalle im Nordhof des Museums weiter verarbeitet. Nächstes Etappenziel ist der Aufbau der Szenarien im Erdgeschoss der Ausstellungsfläche: In einer dioramenartigen Inszenierung soll hier in einer fast 20 m breiten Großvitrine die bis ins Detail naturgetreue Nachbildung von dichtem afrikanischen Regenwald-Unterholz entstehen, das von einer sonnigen Lichtung mit blühenden Sträuchern und einem Gewässerbereich unterbrochen ist. Der größte Aufwand liegt dabei in der Herstellung und Anbringung der künstlichen Blätter, die die typische dichte und artenreiche Vegetation dieses Lebensraumes auszeichnen. Von den in Gabun gesammelten Original-Blättern von ca. 70 verschiedenen Pflanzenarten werden zurzeit im Präparationsatelier Abgussformen hergestellt, die als Vorlage für die Produktion von hunderten bis tausenden Blättern pro Art (!) dienen, die geschnitten, gefärbt, bestellt und für



Letzte Feinarbeiten an der „Würgefeige“

die authentische Lebensraum-Darstellung individuell bearbeitet werden müssen. Für den Aufbau der Großvitrine, in der die Szenarien gezeigt werden, konnten wir weitere Fördergelder vom Landschaftsverband Rheinland (LVR) gewinnen. Mit diesen und weiteren Spendenmitteln, insbesondere von der Telekom, kann der Aufbau der unteren Regenwald-Stockwerke finanziell gestemmt werden. Für die Fläche im 1. Stock, wo das Regenwald-Kronendach und der Ausstellungsraum „Regenwald im Netzwerk“ entstehen sollen, werden weiterhin Sponsoren, Paten und Koenige gesucht – siehe www.regenwald-ausstellung.de!

Unterstützung für den „Regenwald“

Anfang Juni trafen sich die Mitglieder der 10 Rotarier-Clubs aus Bonn und Umgebung in der Stiftung Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig – Leibniz-Institut für Biodiversität der Tiere. Aus diesem Anlass stifteten die Mitglieder der Clubs Gelder für die Übernahme der Patenschaft eines Exponats der Regenwaldausstellung. Bereits eine Woche später konnte Herr Dr. Volker Kricke, Präsident



Dr. Schäkel, Prof. Wägele, Dr. Kricke

Verantwortlich für den Inhalt und Schriftleitung/Redaktion:
Reiner Fahrenberger, Oliver Hoffmann
Für Anregungen aus dem Mitgliederkreis bedanken sich schon jetzt die Redakteure.



Dr. Schäkel, Dr. Prühs

des Rotary-Club Bonn-Siegburg, stellvertretend für die 10 Rotary-Clubs der Region Bonn eine Geldspende zur Übernahme der Patenschaft eines Schimpansen übergeben (Bild links). Im Rahmen des Projektes kulturelles und soziales Engagement (CSR) von Unternehmen wurde uns ein „größerer Scheck“ von Herrn Dr. Hagen Prühs – Herausgeber der Zeitschrift „gmbh-chefs“ - für die Fortsetzung unseres Regenwaldprojektes übergeben (Bild oben).

Adenauerallee 160
53113 Bonn

Telefon: 0228 – 9122-280 Fax: 0228 – 9122-202
E-Mail: akg@zfmk.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AKG-News \(Alexander-Koenig-Gesellschaft e.V.\)](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Schäkel Uwe

Artikel/Article: [AKG-News 1](#)